

Hornisten-Solo: Souveränes Spiel

KONZERT Die Symphoniker verabschieden Schumann mit Leidenschaft.

Von Lars Wallerang

Die Düsseldorfer Symphoniker halten sich mit einem leidenschaftlichen Spiel häufig zurück. Gerade in den ersten Tonhallen-Konzerten nach der Sommerpause wirkte das Orchester nur mäßig motiviert. Beim aktuellen Zyklus der so genannten „Sternzeichen“-Konzert jedoch, der anlässlich des endenden Schumann-Jahres mit „Adieu Schumann“ betitelt ist, legen sich die von Generalmusikdirektor Andrey Boreyko geleiteten Symphoniker endlich wieder ins Zeug.

Schumanns „Adventslied“ für Chor und Orchester gelingt tadellos

Besonders inspirierend wirkt vielleicht das erfrischend abwechslungsreiche Programm. An der obligatorischen „Träumerei“ muss sich das Orchester diesmal nicht aktiv beteiligen, die Bearbeitung von W. Stepanow ist für Chor gesetzt, und anstelle eines Textes wird Silbenartiges wie „No“ oder „Nu“ von der ersten bis zur letzten Note wiederholt. Manchen mag das an Loriots „Sprechenden Hund“ erinnern, der nur einen einzigen Buchstaben beherrscht.



Die vier Solo-Hornisten der Symphoniker Uwe Schrupf, Leo Halsdorf, Tim Lorenzen und Gernot Scheibe-Matsutani, überzeugten mit ihrem Spiel. Foto: Diesner

Der Städtische Musikverein zeigt sich jedenfalls bestens vorbereitet für die stimmführungstechnisch durchaus anspruchsvolle A-cappella-Version. Tadellos gelingt auch Schumanns „Adventslied“ für Chor und Orchester. Für den letzten Schumann des Jahres, das Konzert für vier Hörner und Orchester F-Dur op. 86, haben sich insbesondere die vier Solo-Hornisten der Symphoniker bestens präpariert. Das ungemein schwierige Horn-Quartett bewältigen sie souverän. Und der Rest des Orchesters kor-

respondiert mit den Solisten in dynamischem Miteinander.

Von dem 25-jährigen Komponisten Malte Mekiffer (Gewinner des Kompositionswettbewerbs der NRW-Musikhochschulen) erklingt die wunderbar originelle, beschwingte Komposition „Große Komplexion“. Und nach der Pause machen sich Boreyko und das Orchester mit Antonin Dvořáks 8. Symphonie zu mitreißenden Höhenflügen auf.

Termin: Das Sternzeichen-Konzert „Adieu Schumann“ findet noch einmal heute um 20 Uhr in der Tonhalle statt.